Objekt:	Erfurt: Stadt
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Neuzeit, 17. Jh.
Inventarnummer:	18224413

Beschreibung

»Mann nennet mich das Römisch Golt, dem Thaler ich nach steigen wolt, die weil ich jetzt eilff gulden gilt, hab auch alweil gezielt, Volgenß noch höheres zuverlagen darauff halten mich schon viel gefangen, wie könt ich doch nuhr lenger schweigen Allein dass Sylber lassen steigen …« Nach der Erfurter Chronik von Samuel Fritz aus dem Jahre 1621 [zitiert bei Noll (2006)] galt der Goldgulden 11, der Dukat 14 Gulden. Dieser Erfurter Goldgulden wurde auf dem Nürnberger Probationstag der drei süddeutschen Kreise 1625 für geringhaltig befunden und in Franken, Bayern und Schwaben verboten.
Vorderseite: Behelmter Schild mit sechsspeichigem Rad, Rad nochmals darüber, neben Helm rechts und links die geteilte Jahreszahl.
Rückseite: Verzierter vierfeldiger Schild mit den Wappen von Kapellendorf, Vippach, Vargula und Vieselbach, mittig aufgelegter Schild mit Erfurter Rad.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 3.12 g; Durchmesser: 23 mm; Stempelstellung: 3 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1622
	wer	
	wo	Erfurt
Verkauft	wann	
	wer	H. S. Rosenberg (Hannover)
	wo	

[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Christliche Ikonographie
- Gold
- Goldgulden
- Heraldik
- Münze
- Neuzeit
- Stadt

Literatur

- A. L. und I. S. Friedberg, Gold Coins of the World from ancient times to the present. 7. Auflage (2003) Nr. 916.
- B. Kluge - M. Alram (Hrsg.), Goldgiganten. Das große Gold in der Münze und Medaille. Das Kabinett 12 (2010) 117 f. Nr. I 4.21 mit Abb. (dieses Stück)..
- F. Freiherr von Schrötter (Hrsg.), Wörterbuch der Münzkunde (1930) 228.
- G. Noll, Die Münzsammlung Gerd Behr (2006) Nr. 489.
- J. Leitzmann, Das Münzwesen und die Münzen Erfurts (1864) Nr. 512 b.